

# Die ALSTER- Detektive



## Hamburg, unsere Stadt!

Auf Entdeckungs-  
Tour in Hafen & Heimat



Mein Heft:

.....



Viel Spaß  
wünscht dir die





Wir sind die Alster-Detektive und freuen uns, dass ihr mit uns Hamburg entdecken wollt.

**Koko** heißt eigentlich Konstanze. Sie ist dreizehn und wohnt mit ihrem älteren Bruder Konstantin bei ihrer alleinerziehenden Mutter. Sie ist ziemlich **sportlich**, aber wenn sie ein spannendes Buch liest, schwänzt sie auch mal das Basketballtraining. Sie ist nämlich eine richtige **Leseratte!** In der Schule hat sie nur gute Noten, und unter den vier Alster-Detektiven ist sie die **Wortführerin**. Sie hat oft die besten Ideen.

**Lukas** ist mit vierzehn der älteste der vier Alster-Detektive. Er wohnt mit seinen Eltern direkt neben Koko, für die er ein bisschen schwärmt. Aber das würde er natürlich nicht zugeben. Als **begeisterter Bastler** hat er immer sein Multifunktions-Taschenmesser dabei und kann so ziemlich alles reparieren. Lukas ist der **Nachdenkliche** unter den Alster-Detektiven. Im Gegensatz zu Koko handelt er meistens **besonnen und planvoll**.

**Marek** ist **gebürtiger Pole**, was man ihm aber nicht anhört, da er bereits mit drei Jahren mit seinen Eltern nach Deutschland kam. Marek hat noch eine kleine Schwester. Als total **sportlicher Fußballer und Schwimmer** ist er ein richtiger Mädchenschwarm! Die Schule findet Marek allerdings nicht so wichtig. Englisch und Latein sind neben Sport seine besten Fächer. Bei allen Unternehmungen ist er der **Mutigste** der vier Alster-Detektive.

**Johanna** ist **neu** in der Klasse. Sie ist vor Kurzem nach Hamburg gezogen. Ihre Eltern haben hier ein Restaurant. Sie ist dreizehn wie Koko, aber die **Jüngste** in der Bande. Sie ist Heavy-Metal-Fan und zieht sich gerne „**alternativ**“ an: Schwere Stiefel, dunkle Kleidung, und ein Nasenpiercing hat sie auch. Als große **Tierfreundin** nimmt sie ihre zahme Ratte Filippo überall mit hin. Unter den vier Alster-Detektiven ist sie diejenige, die immer auch **an andere denkt**.

**Opa Jost** ist zwar der Großvater von Koko und Konstantin, aber auch die anderen nennen ihn Opa Jost! Der **waschechte Hamburger** war früher technischer Leiter im Rathaus der Stadt. Als Rentner verbringt er nun die meiste Zeit auf seinem **Hausboot**, wo auch der **Treffpunkt für die Alster-Detektive** ist. Darüber freut sich Opa Jost, und als **guter Hamburg-Kenner unterstützt er** die vier gerne bei ihren Abenteuern.

„Giftige Lieferung“ heißt der Fall, in dem unsere Helden diesmal ermitteln. Du findest ihn und weitere Infos unter [www.alster-detektive.de](http://www.alster-detektive.de)



## Erläuterung der Symbole

-  schreiben, verbinden
-  malen, zeichnen
-  Partnerarbeit
-  Gruppenarbeit
-  diskutieren
-  lesen
-  markieren
-  nachforschen  
(u. a. Internetrecherche)
-  Extrablatt nutzen
-  unterstreichen
-  schneiden
-  kleben
-  Kopiervorlage nutzen

## Inhaltsangabe

	Seite	
	3	Erläuterung der Symbole, Inhaltsangabe
Unsere Stadt	4	Das ist mein Hamburg
	5	Das Wappen von Hamburg
	6/7	Bezirke und Stadtteile
	8	Freizeit planen
	9	Wilde Nachbarn
Geschichte	10/11	Spuren der Geschichte
	12	Der Hamburger Hafen heute
	13	Der Hamburger Hafen früher
	14	Kinderarbeit früher und heute
	15	Essen früher und heute
Orte	16/17	Meine Karte von Hamburg
	18	Von der Alster bis zum Hafen
	19	Auf zum Hafen!
Demokratie	20	Die eigene Meinung vertreten
	21	Sich einsetzen und mitbestimmen
	22	Sich informieren
	23	Demokratisch handeln und entscheiden
	24	Deutschland – eine repräsentative Demokratie
Politik	25	Hamburg – ein Stadtstaat
	26	Das Rathaus
	27	Die Hamburgische Bürgerschaft
Extras	28	Akrostichon, Bastelanleitung
	29/30	Memo-Spiel
	31	Zu guter Letzt

➔ Gelegentlich sind **mehrere Symbole in einem Kasten** gesammelt. (Die Bedeutung bleibt gleich.)



In den Texten dieses Heftes ist manchmal nur von Frauen und an anderen Stellen nur von Männern die Rede. Oft könnte es an diesen Stellen auch umgekehrt sein. Wenn also von „Auswanderern“ die Rede ist, dann waren es auch Frauen. Und wenn von „Expertinnen“ zu lesen ist, dann könnten es auch Männer gewesen sein. Oder wenn wir z. B. von „Kapi-

tänen“ sprechen, dann sind es genau genommen „Kapitäninnen und Kapitäne“. Immer alle Formen zu nennen macht aber die Sätze schwerer lesbar. Und wir möchten, dass ihr die Texte und ihren Inhalt leicht verstehen könnt. Also schreiben wir meist nur eine Form. Gemeint sind aber immer beide. Die im gesamten Text verwendeten Namen sind grundsätzlich ausgedacht.



1

**Wie sieht dein Hamburg aus?**  
**Beschreibe** deinem/er Freund/Freundin, was du mit Hamburg verbindest.

2

**Beschreibe oder zeichne** Dinge, Orte oder Menschen, die dir einfallen, wenn du an Hamburg denkst.

Dzień dobry!






**Fülle die Lücken.**

Hamburg hat die Landesfarben \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

Das Wappen zeigt eine \_\_\_\_\_ mit drei \_\_\_\_\_.

Das \_\_\_\_\_ der Burg ist geschlossen.

Weiß

Tor

Burg

Rot

Türmen

**Suche das Wappen** in der Stadt. Wo findest du es? **Fotografiere es** und klebe es hier ein. **Oder schreibe auf**, wo du es gefunden hast.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Info

Eimsbüttel ist einer von **sieben Bezirken Hamburgs**. Hamburg-Mitte, Altona, Hamburg-Nord, Wandsbek, Bergedorf und Harburg sind die übrigen. Diese

Bezirke bestehen aus verschiedenen **Stadtteilen – insgesamt 104**. Einige Stadtteile sind zudem noch in Ortsteile untergliedert.



„Mein Vater hat ein Restaurant eröffnet. Es heißt „Indigo“ und liegt in Eimsbüttel.“

**1 Finde heraus, wo welcher Bezirk liegt. Schreibe die Namen der Bezirke auf die Linien.**

**2** Male jeden Bezirk in einer anderen Farbe aus.

**3 Markiere durch einen Kreis den Bereich, in dem dein Stadtteil liegt.**

**4** Wo liegt deine Schule? Markiere sie mit einem roten Punkt.



5

Fülle den Lückentext aus.

Ich wohne in \_\_\_\_\_, das liegt in \_\_\_\_\_.

Stadtteil

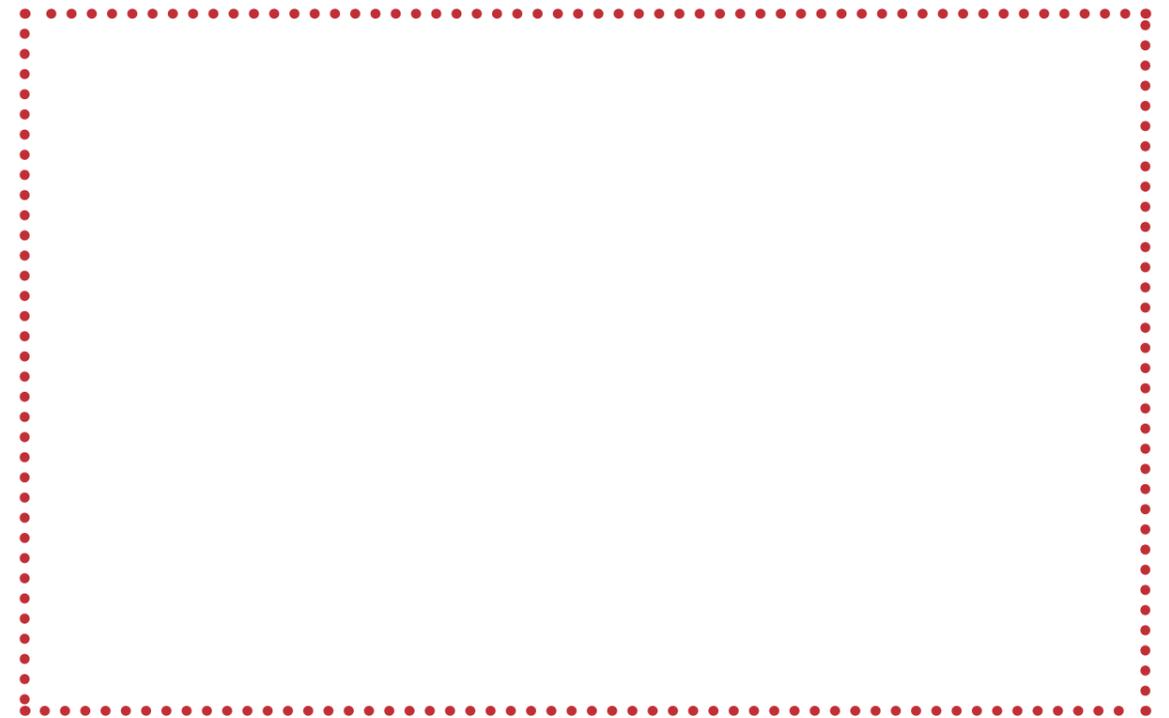
Bezirk

Zu meinem Bezirk gehören außerdem noch \_\_\_\_\_

weitere Stadtteile

**An welchem Ort in deinem Stadtteil bist du besonders gerne?**

**Male ihn oder klebe ein Foto ein.**



**Begründe, warum du an diesem Ort gerne bist.**

---



---



---



---



---



6



7



- 1
- 2
- 3
- 4



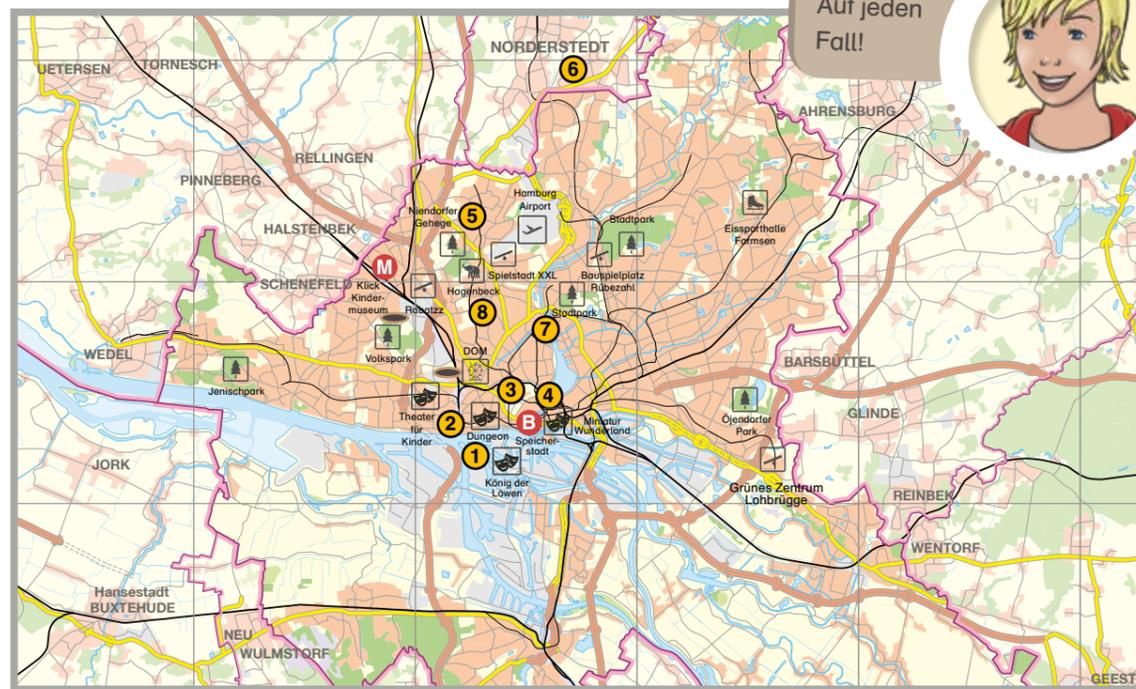
Nach den Ferien treffen sich Lukas, Koko und Marek vor ihrer Klasse. Lukas hat die Ferien in Spanien verbracht, Marek war in Polen. Koko ist die ganze Zeit in Hamburg geblieben.

„Du hattest doch bestimmt auch Spaß mit Opa Jost, oder?“



**Was könnten Koko und Opa Jost unternommen haben?**  
Überlegt euch eine Aktivität. Sammelt Informationen dazu.

„Auf jeden Fall!“



### Freizeitkarte Hamburg

- |                    |                      |              |               |                    |                      |
|--------------------|----------------------|--------------|---------------|--------------------|----------------------|
| Stadtgebietsgrenze | Grünflächen          | Flughafen    | Volksfest     | Museum             | Hamburger „Michel“   |
| Autobahn           | Bebauung             | Unterhaltung | Eissporthalle | besondere Bauwerke | Ponyreiten           |
| Straße             | Wasser               | Parkanlage   | Spielplatz    | Hamburger Hafen    | Kartbahn Norderstedt |
| Bahnstrecke        | sonstige Landflächen | Tierpark     | Stadion       | Fischmarkt         | Kanufahren im Fleet  |
|                    |                      |              |               | Landungsbrücken    | Kletteranlage Uni    |

**Notiert, was ihr herausgefunden habt, und stellt es der Klasse vor.**

**Freizeitangebot:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Öffnungszeiten:** \_\_\_\_\_

**Eintrittspreise:** \_\_\_\_\_

**Anfahrt:**  mit Bus und Bahn  mit dem Fahrrad  mit dem Auto  \_\_\_\_\_

**Beschreibung/Besonderheiten:** \_\_\_\_\_

Johanna hätte gerne einen ganzen Zoo, aber das erlauben ihre Eltern nicht. So bleibt ihr nur ihre zahme Ratte Filippo, die sie überallhin mitnimmt.

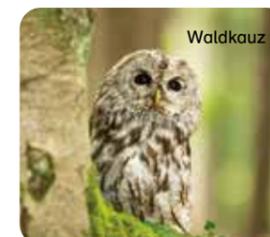
„Leben eigentlich Filippos Verwandte bei uns in der Stadt?“



**Schaut euch die Fotos genau an.**

**Was haben sie gemeinsam?**

**Überlegt euch, warum wilde Tiere sich hier wohlfühlen könnten.**



**Warum zieht es wilde Tiere in die Stadt?**

**Welche Vor- und Nachteile hat es für sie, in Hamburg zu leben?**

Für die wilden Tiere hat in Hamburg zu leben den Vorteil, dass \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

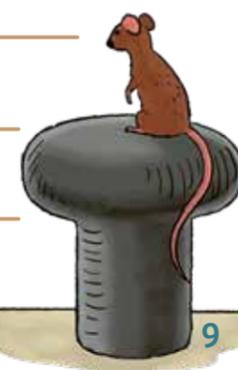
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gefahren und Nachteile gibt es, denn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Karte: © Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0, Icons: Adobe Stock



1

## Suche sieben Hafen-Wörter

und kreise sie ein.



K	F	S	C	H	L	E	P	P	E	R
R	T	Z	O	R	K	T	I	V	C	D
E	N	C	X	S	C	I	Y	H	M	O
U	Y	O	W	K	N	V	T	Q	O	C
Z	G	N	Q	Y	M	F	E	S	T	K
F	C	T	E	G	B	S	X	L	L	G
A	H	A	S	E	E	H	A	F	E	N
H	N	I	T	F	L	O	T	S	E	N
R	G	N	W	O	F	E	A	D	A	K
T	R	E	V	E	H	K	K	Y	I	X
B	M	R	D	C	E	B	O	Q	I	W

2

## Trage deine gefundenen Wörter

in den Lückentext ein.

Der Hamburger Hafen ist der größte \_\_\_\_\_ in ganz Deutschland.

Etwa 9.000 Schiffe kommen jährlich im Hafen an. Darunter sind riesige \_\_\_\_\_

Schiffe, deren Ladung mit besonderen Kränen abgeladen werden muss. Damit diese großen

Schiffe auch sicher durch den Hafen kommen, steigen zwischen Blankenese und Teufelsbrück

\_\_\_\_\_ ein. Diese Männer oder Frauen beraten und helfen den

Kapitänen, ihre riesigen Schiffe sicher durch den Hafen bis zum Liegeplatz zu bringen.

\_\_\_\_\_ sind kleinere Schiffe, die große Seeschiffe beim Manövrieren

und Anlegen unterstützen. Einige Schiffe kommen nach Hamburg, um am Rumpf repariert zu werden.

Sie fahren in ein \_\_\_\_\_. Solch eine schwimmende Anlage kann sich

heben. Dann wird das Wasser herausgepumpt, und die Reparatur kann beginnen. In Hamburg fängt

für viele Menschen ein wunderschöner Urlaub an. Denn auch \_\_\_\_\_

Schiffe fahren vom Hafen aus in alle Welt. Jedes Jahr im Mai feiert der Hafen seinen Geburtstag. Da

gibt es immer ein wunderschönes \_\_\_\_\_.



1

## Lies den Infotext.



Der Hamburger Hafen erhielt am 7. Mai 1189 durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa einen Freibrief, in dem den Hamburgern wichtige Rechte (z. B. eine zollfreie Fahrt auf der Untereibe bis zur Nordsee) zugesichert wurden. Dieser Termin gilt als Geburtsstunde des Hamburger Hafens. Im Mittelalter schlossen sich Kaufleute mehrerer Städte zu einem Bündnis zusammen – der Hanse. Die Hanse sollte den Handel untereinander erleichtern und Sicherheit für die Kaufleute bieten. Hamburg profitierte von der Hanse. Besonders der Hafen war ein Platz, an dem viel Handel mit unterschiedlichsten Waren (Stoffe, Tee, Kaffee, Getreide, Bier, Fisch, Wein, Gewürze) getrieben wurde.



Die großen Handelsschiffe nannte man Koggen. In ihren Schiffsbäuchen wurden viele Güter in Fässern transportiert. Zu der Zeit gab es auch Piraten, die es auf die kostbaren Ladungen abgesehen hatten. Der bekannteste, um den sich viele Legenden ranken, ist wohl Klaus Störtebeker. Hamburgs Hafen wuchs immer weiter. 1816 lief das erste Dampfschiff in Hamburg ein. Aber nicht nur der Handel nahm zu, auch Passagierschiffe legten von Hamburg ab. Viele Auswanderer machten sich von Hamburg aus auf den Weg nach Amerika.

”

Oh Mann, der Freibrief, das ist so eine Sache: Kaiser Friedrich I. Barbarossa hatte zwar 1189 mündliche Zusagen gemacht, da er aber auf einem Kriegszug war, hatten seine Schreiber keine Zeit, eine Urkunde auszufertigen. Als dann mehr als 70 Jahre später jemand

eine Urkunde sehen wollte, haben die Hamburger Ratsherren, also die Politiker der Stadt, einfach eine fälschen lassen – und gleich noch ein paar Zusagen mit hineingeschrieben, um die es damals gar nicht gegangen war. Ganz schön dreist, oder?



## Beantworte die Fragen auf einem Linienblatt in ganzen Sätzen.

- A Welches Datum gilt als Geburtstag des Hamburger Hafens?
- B Was ist die Hanse?
- C Wie nannte man große Handelsschiffe im Mittelalter?
- D Wie hieß der bekannteste Seeräuber der Ost- und Nordsee im Mittelalter?
- E Wann lief das erste Dampfschiff in Hamburg ein?

2



**Früher schufteten die Arbeiter im Hafen** manchmal bis zu 90 Stunden in der Woche. Ihre Frauen und Kinder mussten auch mitverdienen, um genug Geld zum Leben zu haben. Kinder arbeiteten aber nicht nur im Hafen, sondern

überall in der Stadt (z. B. beim Bäcker, auf dem Fischmarkt, in kleinen Tante-Emma-Läden). Kinderarbeit war in Deutschland bis in die 1950er-Jahre ganz selbstverständlich.



”  
**Zum Glück ist das heute anders!** Du hast etwas zu essen, darfst spielen, zur Schule gehen und deine Meinung frei äußern. Du hast ein Recht darauf. Ein Recht ist etwas, was dir zusteht und was dir niemand verbieten kann.

**1 Überlegt, welche Rechte für euch als Kinder heute selbstverständlich sind. Notiert eure Ideen.**

---



---



---



---

**2 Leider werden in einigen Ländern Rechte von Kindern noch immer verletzt. Schreibe zu den Fotos, welche Rechte hier verletzt werden.**




---



---



---

**Die Seefahrer, die im Hafen ankamen, brachten neben Handelsgütern auch ihre Speisen und Gewürze mit in die Stadt.**

Zähne. So entstand auf den Schiffen das Gericht **Labskaus**, das aus Kartoffeln, gepökeltem Rindfleisch und Roter Bete gekocht wurde. Vor dem Servieren pürierten die Köche alles, sodass es für die kranken Seefahrer leichter zu essen war. Eine weitere Spezialität sind die **Franzbrötchen**. Man vermutet, dass diese während der Hamburger Franzosenzeit zwischen 1806 und 1814 in die Stadt kamen. In der Zeit war Hamburg von französischen Truppen besetzt, weil Napoleon verhindern wollte, dass vom Hafen aus Handel mit Großbritannien getrieben wurde.

So erreichten Hamburg Lebensmittel aus den unterschiedlichsten Ländern. Heutige Hamburger Spezialitäten haben ihren Ursprung somit manchmal auf See, wie zum Beispiel das **Labskaus**: Oft litten die Seeleute an der Krankheit Skorbut, denn sie nahmen auf ihren langen Schiffsreisen immer zu wenig Vitamin C zu sich. Eine Folge von Skorbut waren u. a. schmerzende

## Welche bekannten Hamburger Spezialitäten gibt es?

Verbinde die Hamburger Spezialitäten mit den passenden Bezeichnungen.



Labskaus  
 Franzbrötchen

Rundstück warm  
 Stint

Rote Grütze  
 Grünkohl

Bohnen und Speck  
 Scholle  
 Finkenwerder Art



**Welche Spezialität hast du schon einmal gegessen? Wie hat sie dir geschmeckt?**



## Rezept für rote Grütze/roode Grütt

- Zutaten:**
- 1 Glas Sauerkirschen
  - 1 Pck. Beerenmischung (300 g TK-Ware)
  - 300 ml Kirschsafte aus dem Glas
  - 2 EL Zucker
  - 1 Pck. Puddingpulver (Vanille) zum Kochen

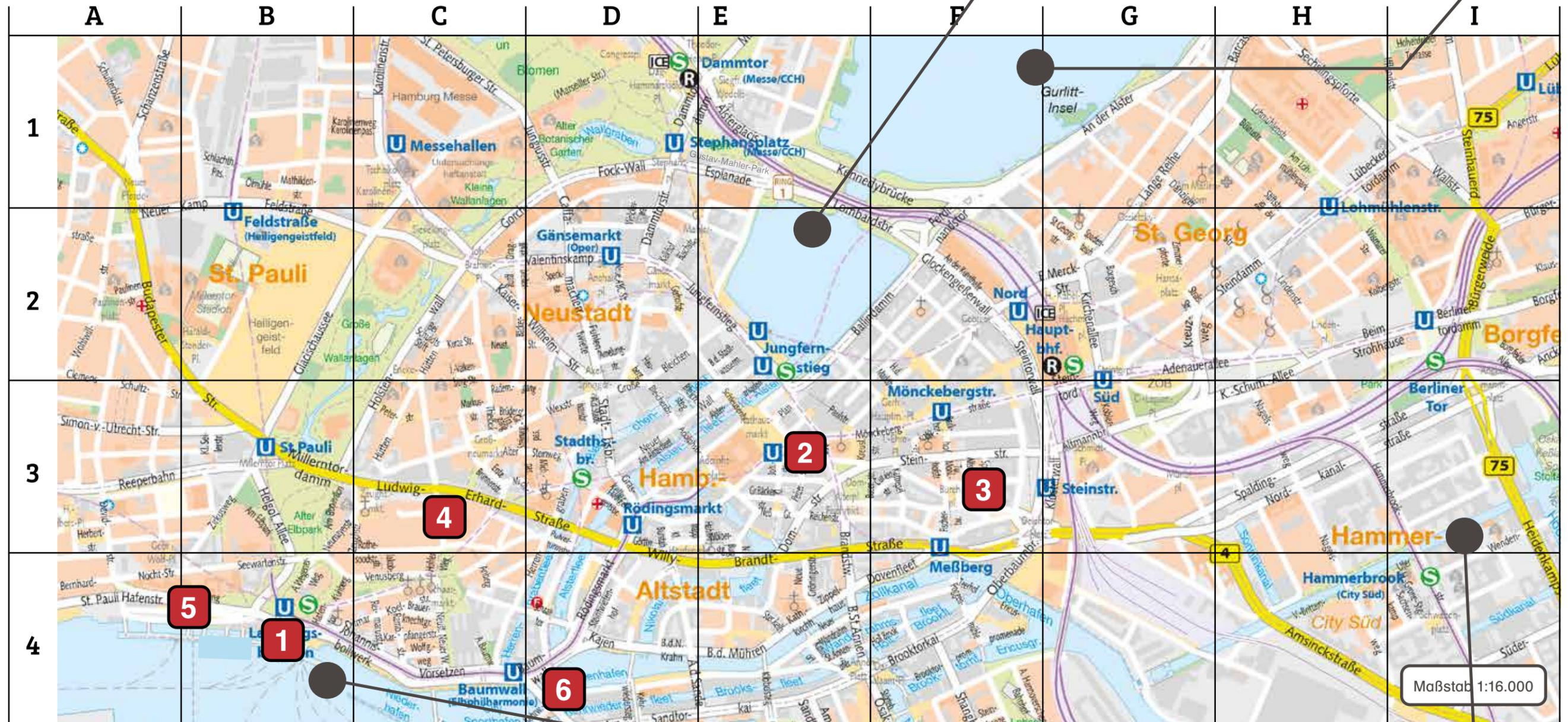
- So geht es:**
- 5 EL Kirschsafte mit dem Zucker und dem Puddingpulver vermischen.
  - Die Beerenmischung, die Kirschen und den restlichen Saft in einem Topf aufkochen lassen. Diesen von der Kochplatte nehmen und die Zucker-Pulver-Saft-Mischung hinzufügen.
  - Unter ständigem Rühren noch einmal aufkochen lassen, damit die Masse bindet. Dann den Topf von der Herdplatte nehmen.
  - Die fertige rote Grütze in kleine Schälchen füllen und mit Vanillesoße, Milch oder einer Kugel Vanilleeis servieren.

”  
 Ihr habt eine Küche in der Schule? Dann ab an den Herd! Das Rezept ist für vier Personen gedacht, ihr müsstet also vorher auf einem Extrablatt einmal ausrechnen, wie viele Zutaten ihr für die ganze Klasse braucht!



Binnenalster Norderelbe Außenalster Kanal

- Beschrifte die Gewässer.
- Schreibe die passenden Bezeichnungen zur Kartenlegende.
- Kennst du die Sehenswürdigkeiten? Notiere die Zahlen in den weißen Kästchen.



	_____	Grünfläche	Straße
	_____	Gebäude	Kirche
	_____	Bahnstrecke	Gewässer
	_____		

	Landungsbrücken		Michel (Kirche St. Michaelis)
	Rathaus		Alter Elbtunnel
	Chilehaus		Elbphilharmonie

Karte: © Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Datenlizenz Deutschland - Nennenerwähnung - Version 2.0

Info

Marek und Johanna haben mit ihren Fahrrädern die Verfolgung von Verdächtigen aufgenommen. Sie müssen sich ganz schön anstrengen, um das Auto nicht aus den Augen zu

verlieren. Glücklicherweise helfen ihnen ein paar rote Ampeln dabei. Quer durch die Innenstadt geht die Fahrt. Zwischen Gänsemarkt und Dammtor werden Marek und Johanna fast abgehängt.

Schau dir die Karte auf den Seiten 16 und 17 genau an.

Suche die angegebenen Straßen oder Orte auf dem Stadtplan. In welchen Planquadraten befinden sie sich? Schreibe es auf.

Gänsemarkt:

Große Wallanlagen:

Michel (Kirche St. Michaelis):

Planten un Blumen:

Rathaus:

Botanischer Garten:

Gustav-Mahler-Park:

Hauptbahnhof:

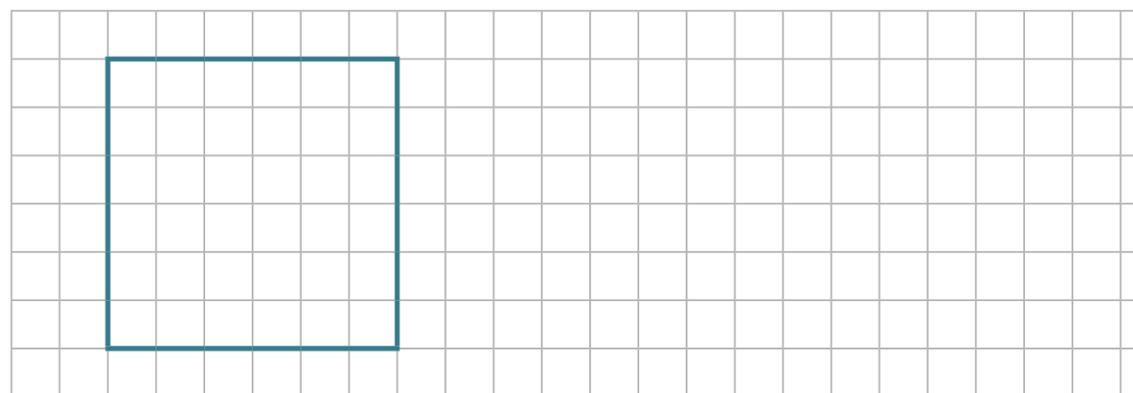
Auf Karten und Plänen ist die Wirklichkeit verkleinert dargestellt. Diese Verkleinerung in einem bestimmten Verhältnis nennt man Maßstab.

Beispiel: Der Maßstab 1:2.000 (gesprochen eins zu 2.000) gibt an, dass der Gegenstand 2.000-mal kleiner gezeichnet ist, als er in Wirklichkeit ist. Das bedeutet, 1 cm auf der Karte entspricht 2.000 cm (20 m) in der Wirklichkeit.

Suche auf der Karte den Maßstab.

Der Maßstab auf der Karte ist \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_ :

Verkleinere das Quadrat um die Hälfte. Zeichne es im Maßstab 1:2.



Wir müssen ja beweisen, dass das Fleisch nicht in Ordnung war.



Die Kinder radeln wie der Teufel zum Fleischgroßhändler am Hafen.



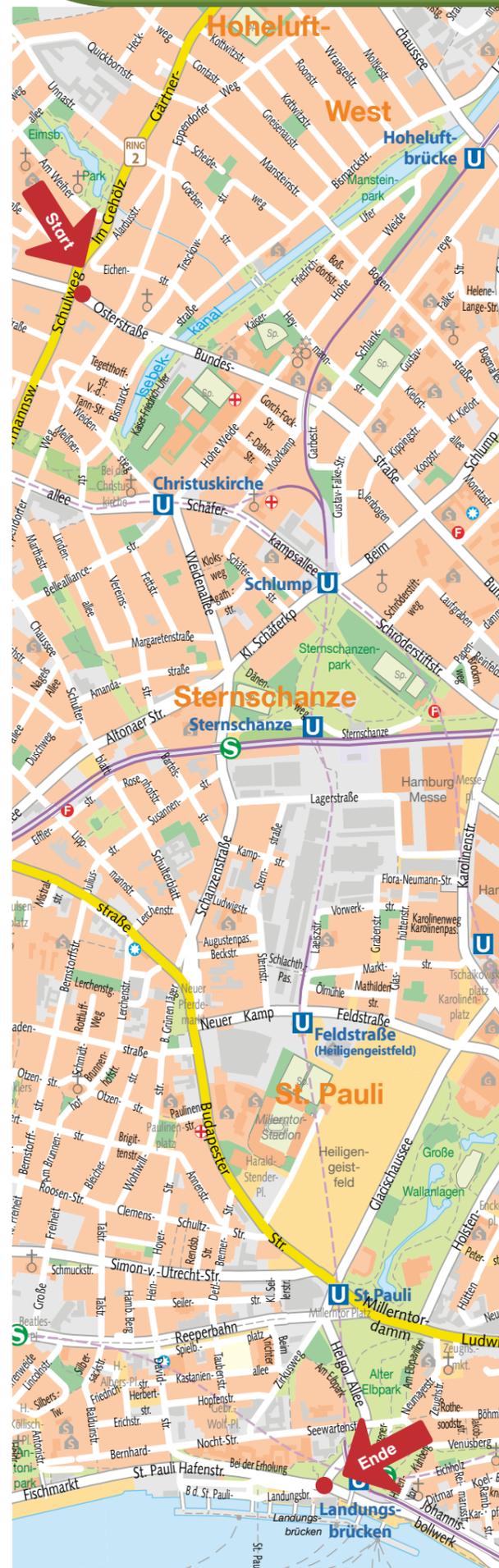
Welchen Weg könnten die Freunde mit ihren Rädern nehmen? Zeichne ihn auf der Karte ein. Orientiere dich an den roten Punkten (Start und Ende).



Schreibe eine ausführliche Wegbeschreibung auf ein Linienblatt. Die Wörter aus dem Wortspeicher können dir helfen.

- links
- rechts
- geradeaus
- nördlich
- südlich
- westlich
- östlich
- vorbei an
- abbiegen
- Kreuzung
- entlangfahren
- an der Ecke

Lies deine Beschreibung deinem Freund bzw. deiner Freundin vor. Kann er bzw. sie dem von dir beschriebenen Weg auf der Karte mit dem Finger folgen?





1 Siehst du das auch so oder bist du manchmal anderer Meinung?

Besprich dich mit deinem Freund oder Freundin.

2 Was passiert, wenn jemand anderer Meinung ist?

Entscheide dich mit deinem Freund oder Freundin für eine Sprechblase. Einer von euch ist auch der Meinung, der andere vertritt genau das Gegenteil. Diskutiert eure Standpunkte.



3 Überlegt gemeinsam, wie man Meinungen äußern sollte.

Schreibt eine Begründung.

Die Wörter aus dem Wortspeicher können euch helfen.

Wenn ich meine Meinung äußere, dann \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

sachlich

fair

nicht verletzen

begründen

Du hast das Recht, deine Gedanken, deine Wünsche und Bedürfnisse frei zu äußern und auch gehört zu werden. In deiner Familie, bei deinen Freunden, in der Schule, in deiner Stadt.



„ Deine Meinung zählt!

Wo darfst du bisher mitbestimmen?

- in der Familie
- in der Schule
- in deinem Stadtteil
- in deiner Stadt

Wo möchtest du mitbestimmen?

- in der Familie
- in der Schule
- in deinem Stadtteil
- in deiner Stadt

Welche Ideen, welche Vorschläge habt ihr, um Hamburg oder euren Stadtteil kinderfreundlicher zu gestalten?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Sucht heraus, wie die Ansprechpartnerinnen in eurem Stadtteil und in der Stadt für euer Anliegen heißen?

\_\_\_\_\_

Verfasst einen Brief an einen Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, in dem ihr euer Anliegen vorstellt und so auf euch aufmerksam macht.



„ Gewählte Abgeordnete haben auch ein Ohr für uns Kinder. Wir haben Herrn Strasser, einen Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, kennengelernt. Er hilft uns bei unseren Fällen.



**Das Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung;** dieses Recht schließt die Freiheit ein, ungeachtet der Staatsgrenzen Informationen und Gedankengut jeder Art in Wort, Schrift oder Druck, durch Kunstwerke oder andere vom Kind gewählte Mittel sich zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben. (UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 13)

” Wenn ich mich informieren will, schaue ich im Internet oder in Zeitungen nach. Macht das bei Aufgabe 1 doch auch!



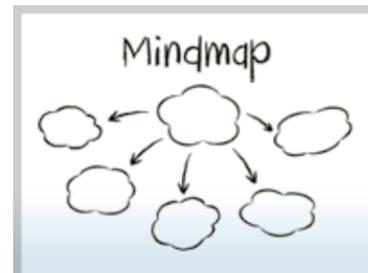
” In Deutschland können wir unsere Meinung frei äußern. Das ist in Gesetzen festgeschrieben. In einigen Ländern der Welt kann man das nicht, und auch in den dortigen Medien darf nicht frei berichtet werden. Es findet eine sogenannte Zensur statt. Die Regierung schreibt dabei vor, welche Meinungen oder Themen zur Sprache gebracht werden dürfen und welche nicht.

” Ist es nicht toll, dass wir uns in Deutschland über alles ohne Probleme informieren und unsere Meinung äußern können?!



Dein Hamburg: Schnellstraßen, Umwelt- oder Tierschutz, Computersicherheit, digitale Bildung ... **Was interessiert dich? Worüber willst du mehr erfahren?**

**Schreibe dein Thema in die Mitte einer Mindmap** und erweitere es um deine Gedanken und Überlegungen, deine Ideen – um mögliche daraus resultierende Aktionen und Aufgaben. **Sammle die nötigen Informationen** dafür in der Zeitung oder im Internet und notiere die wichtigsten Stichworte in den umliegenden Feldern. Du kannst immer weitere Verzweigungen hinzufügen.



**Informiere** dich noch weiter über dein Thema. **Notiere** dir Stichworte auf Karteikärtchen. **Präsentiere dein Thema** deiner Klasse in einem Kurzvortrag. **Begründe dabei**, warum du dich für dieses Thema entschieden hast.

**Was Erwachsene über Hamburg diskutieren**, kannst du auch in den öffentlichen Ausschuss- oder Plenarsitzungen der Hamburgischen Bürgerschaft erfahren. **In Ausschusssitzungen** informieren sich Abgeordnete zu einem besonderen Thema und

beleuchten es von allen Seiten. Dazu brauchen sie Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Fachbereichen. Aus vielen Expertenmeinungen und den Nachfragen der Politiker entsteht dann ein gutes Gesamtbild. Die Politiker treffen danach ihre Entscheidungen.

**Demokratie**

**Überall dort, wo Menschen zusammenleben, müssen Entscheidungen getroffen und Regeln befolgt werden:** in der Familie, in der Klasse, in der Stadt oder im Staat. Regeln erleichtern das Leben miteinander, weil sie eine Orientierung und Ordnung bieten. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, wie Entscheidungen getroffen und Regeln festgelegt werden. **Stelle dir einmal vor**, alle Erwachsenen in Deutschland

müssten immer über jedes Gesetz mitentscheiden. Das würde ewig dauern, und es wäre nicht so einfach, sich zu einigen, weil es viele verschiedene Meinungen gibt. Daher wählt man Vertreter (die Abgeordneten), die das Sagen haben. In einer Demokratie treffen sie Entscheidungen und formulieren Gesetze.

**Demokratie besteht also darin, diejenigen zu wählen, die das Sagen haben – und sie wieder abzuwählen, wenn sie ihre Arbeit nicht gut machen.**

**Wie wird in den dargestellten Situationen die Entscheidung getroffen? Wer trifft sie?**

**Situation A:**

- Johanna:** Lasst uns mit der U- und S-Bahn zum Harburger Hafen fahren.
- Marek:** Nehmen wir besser das Fahrrad.
- Lukas:** Das Umsteigen in die richtige Bahn kostet uns zu viel Zeit.
- Koko:** Wir könnten doch die Räder mit in die Bahn nehmen und von der Haltestelle aus mit dem Fahrrad weiterfahren.
- Johanna:** Okay, das machen wir.
- Alle nicken mit dem Kopf:** Okay, das machen wir.

**Situation B:**

- Lukas:** Wir teilen uns auf. Ihr geht zu Brand und versucht, die Fleischpakete zu markieren.
- Ich kümmere mich in der Zwischenzeit um unseren lieben Thorsten.



**Kann man Entscheidungen auch anders treffen?**

- **Könnte man zum Beispiel eine Person bestimmen** (wählen), die die Entscheidung für einen trifft?
- **Überlegt, welche Vor- und Nachteile es gibt**, wenn man auf unterschiedlichen Wegen entscheidet.
- **Zeichnet die Tabelle** auf ein Blatt Papier und schreibt eure Ideen hinein.

	Vorteile	Nachteile
einer entscheidet		
alle entscheiden		
gewählte Vertreter entscheiden		





„  
Meine Eltern haben gewählt. Was bedeutet das eigentlich?“

1

## Lies den Infotext.

Die Bundesrepublik Deutschland besteht aus sechzehn Ländern, die zu einem Staat verbunden sind. Diese Länder nennt man Bundesländer.

Die Bürger der Bundesrepublik Deutschland wählen in regelmäßigen Abständen Parteien und Politiker, die dann in dem Zeitraum, für den sie gewählt wurden, Entscheidungen treffen. Dies geschieht

- für ganz Deutschland (Bundestagswahl),
- in jedem Bundesland (Landtags-/Bürgerschaftswahl) und
- in jeder Stadt bzw. Gemeinde (Kommunalwahl).

Die gewählten Politiker sind Volksvertreter, sie sitzen also für viele Bürgerinnen und Bürger in den Parlamenten: Das nennt man Repräsentation. Du kannst es mit einer Klassensprecherin

2

Mit welchen unterschiedlichen Themen beschäftigen sich wohl die Repräsentanten im Hamburger Rathaus? Überlegt gemeinsam, welche Ausschüsse es eurer Meinung nach geben müsste.



„  
In einer Demokratie bestimmen die Bürger in Wahlen, wer sie vertritt und in ihrem Sinne entscheidet.“

vergleichen. Wenn sie am Lehrerzimmer anklopft und mit einem Lehrer darüber spricht, dass ihr meint, zu viele Hausaufgaben aufbekommen zu haben, dann spricht sie nicht nur für sich. Sie spricht für euch, ist also eure Repräsentantin.

Genauso ist das auch in der Politik. Die gewählten Abgeordneten kümmern sich um Probleme, die du hast und die andere haben, sozusagen stellvertretend. Auf jeder Politikebene sind es andere Themenbereiche, in denen Entscheidungen getroffen werden. Im Bundestag diskutieren die Abgeordneten über Dinge, die ganz Deutschland betreffen, beispielsweise über die Aufgaben der Bundeswehr oder über die Frage, welche Leistungen oder Gelder Kranke und Arbeitslose erhalten sollen. Erst diskutieren die Abgeordneten die Themen lange und ausgiebig in kleineren Arbeitsgruppen (Ausschüssen), und dann wird später mit allen gemeinsam entschieden, welche Regeln und Gesetze es geben soll.

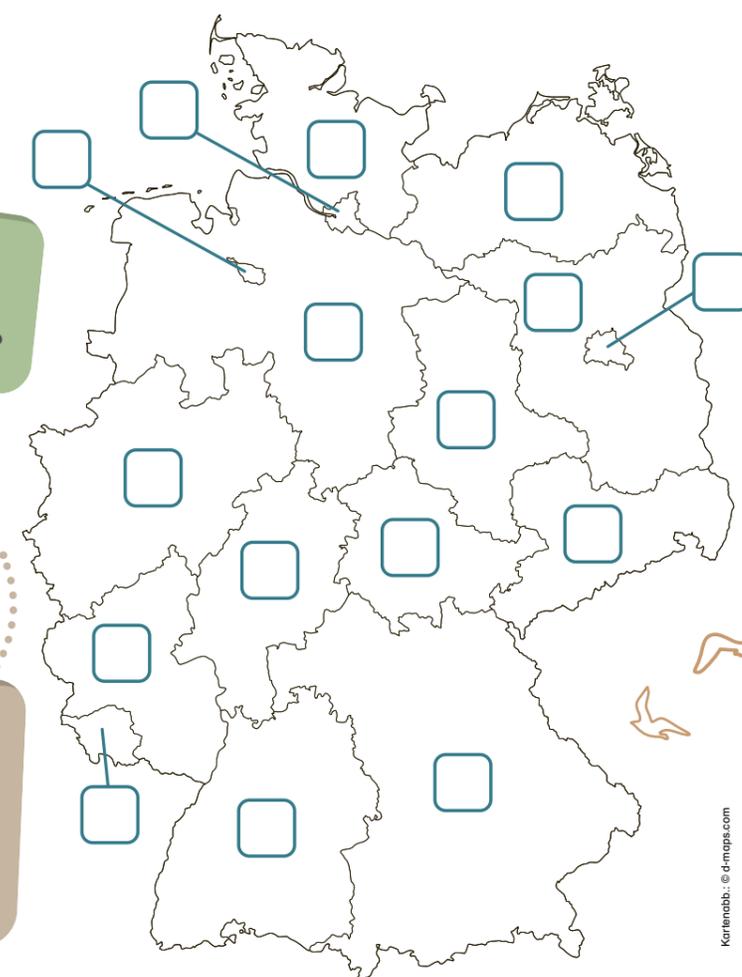
Markiere Hamburg auf der Deutschlandkarte in Rot.



„  
Hamburg ist ein Bundesland?“



„  
Ja, Hamburg ist gleichzeitig eine Stadt und ein Bundesland. Man nennt das auch Stadtstaat.“



Kartenabb.: © d-maps.com

Die Bundesrepublik Deutschland hat sechzehn Bundesländer.

Das Bundesland Hamburg ist ein Stadtstaat. Das bedeutet, dass Hamburg Stadt und Bundesland in einem ist. In Hamburg findet man im Rathaus die Hamburgische Bürgerschaft (Landes-

parlament) und den Senat (Landesregierung). Beide beschäftigen sich in ihrer täglichen politischen Arbeit sowohl mit Landesthemen (z. B. der Polizei, den Schulen, den Universitäten und den Museen), als auch mit Stadtthemen (z. B. der Stadtreinigung, der Müllentsorgung und der Energieversorgung).

Es gibt außer Hamburg noch zwei weitere Stadtstaaten in Deutschland. Markiere sie ebenfalls in Rot.

Male die Flächenstaaten gelb aus. Schreibe die Zahlen der Flächenstaaten und Stadtstaaten in die Kästchen oben.



- |                     |                          |                   |                        |                    |           |
|---------------------|--------------------------|-------------------|------------------------|--------------------|-----------|
| 1 Baden-Württemberg | 2 Bayern                 | 3 Berlin          | 4 Brandenburg          | 5 Bremen           | 6 Hamburg |
| 7 Hessen            | 8 Mecklenburg-Vorpommern | 9 Niedersachsen   | 10 Nordrhein-Westfalen | 11 Rheinland-Pfalz |           |
| 12 Saarland         | 13 Sachsen               | 14 Sachsen-Anhalt | 15 Schleswig-Holstein  | 16 Thüringen       |           |

1



2

3

4



**Das ist der Plenarsaal.** Bei einer „Vollversammlung“ der Bürgerschaft sagen die Abgeordneten am Rednerpult, was sie verändern wollen, und diskutieren mit anderen darüber. Hier werden dann die Entscheidungen getroffen.



Plenarsaal

”  
Und was für Entscheidungen?



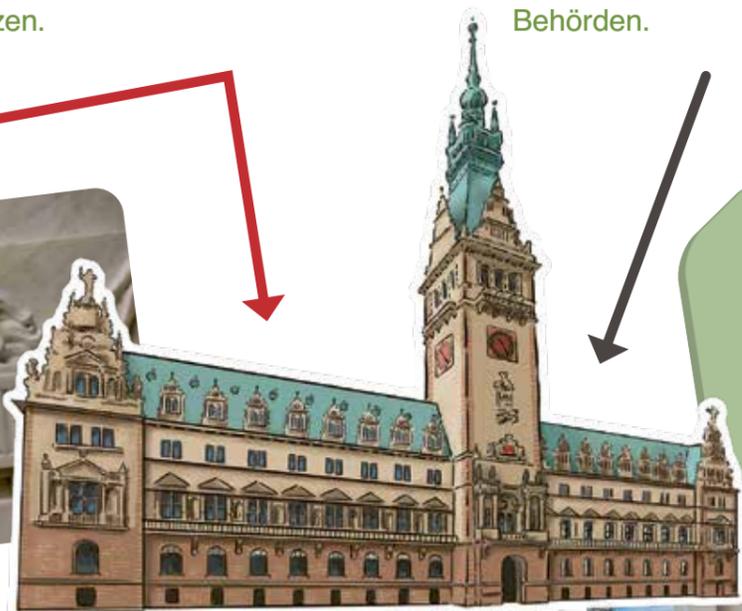
”  
Na ja, hier wird über alles abgestimmt, was in den Ausschüssen und Gremien vorher diskutiert und erarbeitet wurde – Gesetze zum Beispiel.

Rechts im Rathaus findest du die **Hamburger Landesregierung (den Senat)**, links befindet sich das **Landesparlament (Hamburgische Bürgerschaft)**.

Rechts ist der **Sitz des Senats**, also der Regierung. Die Politiker, die hier zu ihren Diskussionen und Beschlüssen zusammenkommen, nennt man **Senatoren** und **Staatsräte**. Sie dürfen keine Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft sein, sonst würden sie sich ja selbst kontrollieren. Chef des Senats ist der **Erste Bürgermeister** – er wird von der Hamburgischen Bürgerschaft gewählt. Der Senat ist dafür zuständig, dass das, was die Hamburgische Bürgerschaft beschließt, auch umgesetzt wird. Dazu beaufsichtigt und leitet der Senat die Hamburger Behörden.

Links im Rathaus arbeiten die **Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft**. Die Abgeordneten der Bürgerschaft treffen verbindliche Entscheidungen (beschließen z. B. Gesetze) für die Bürger Hamburgs. Die Abgeordneten müssen sich deshalb mit den unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung auseinandersetzen.

”  
Das mit der Hamburgischen Bürgerschaft interessiert mich noch näher. **Was machen die Abgeordneten denn noch?**



Lies den Infotext.

**Die Alster-Detektive geben vor**, für den „Anspitzer“ – eine Schülerzeitung – einen Bericht über die Hamburgische Bürgerschaft zu schreiben. Frau Weber führt sie durch das Rathaus.

”  
Halt, nicht nach rechts! Dort sind die Räume der Regierung. Wir müssen auf die linke Rathauseite – zum Parlament. Dort arbeiten die Abgeordneten.

**Die Hamburgische Bürgerschaft besteht aus 123 Abgeordneten.** Das sind Politiker, die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt worden sind. **Die Abgeordneten** beschließen Gesetze für Hamburg, wählen den **Ersten Bürgermeister**, bestätigen die **Senatoren** und kontrollieren deren Arbeit. Als Abgeordneter der Bürgerschaft kann man **Anfragen** an den Senat bezüglich dessen Arbeit stellen. **Als Repräsentanten der**

**Hamburger Bevölkerung** haben Abgeordnete das Recht darauf, d. h. der Senat muss ihnen antworten. **Eine weitere Aufgabe der Bürgerschaft** ist es, den Haushalt zu beschließen, d. h. sie legt fest, wie viel Geld dem Senat zur Verfügung steht. Hierbei handelt es sich z. B. um Gelder für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten, für die Ausstattung von Schulen oder um Stellen bei der Feuerwehr und der Polizei und vieles mehr, was Hamburg betrifft.

**Unterstreiche die Aussagen**, die richtig sind.

**Verändere** die falschen Sätze so, dass sie stimmen. Nutze dafür die Linien.

**Die Hamburgische Bürgerschaft ...**

... besteht aus 30 Abgeordneten.

... wird vom Senat gewählt.

... kontrolliert die Arbeit des Senats.

... beschließt Gesetze für Hamburg.

... beschließt den Haushalt (Finanzen) von Hamburg.

... wählt den Ersten Bürgermeister von Hamburg.



1

**Dein Hamburg-Akrostichon:** Schreibe dein eigenes Hamburg-Gedicht. Dabei kannst du dich entscheiden, ob du zu jedem Buchstaben ein Wort notierst, das mit deiner Stadt etwas zu tun hat, oder einen ganzen Satz.

**H** \_\_\_\_\_

**A** \_\_\_\_\_

**M** \_\_\_\_\_

**B** \_\_\_\_\_

**U** \_\_\_\_\_

**R** \_\_\_\_\_

**G** \_\_\_\_\_

**Beispiele:**

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>H</b> afen              | <b>H</b> amburg ist cool.                       |
| <b>A</b> lster             | <b>A</b> lster-Detektive höre ich gerne.        |
| <b>M</b> önckebergstraße   | <b>M</b> eistens regnet es.                     |
| <b>B</b> otanischer Garten | <b>B</b> ald fängt der Dom an.                  |
| <b>U</b> nterelbe          | <b>U</b> -Bahn-Fahren macht Spaß.               |
| <b>R</b> athaus            | <b>R</b> ote Grütze schmeckt lecker.            |
| <b>G</b> orch Fock         | <b>G</b> echillt liege ich an der Elbe im Sand. |



”  
Lass deine Familie auch ein HAMBURG-Akrostichon schreiben.

2

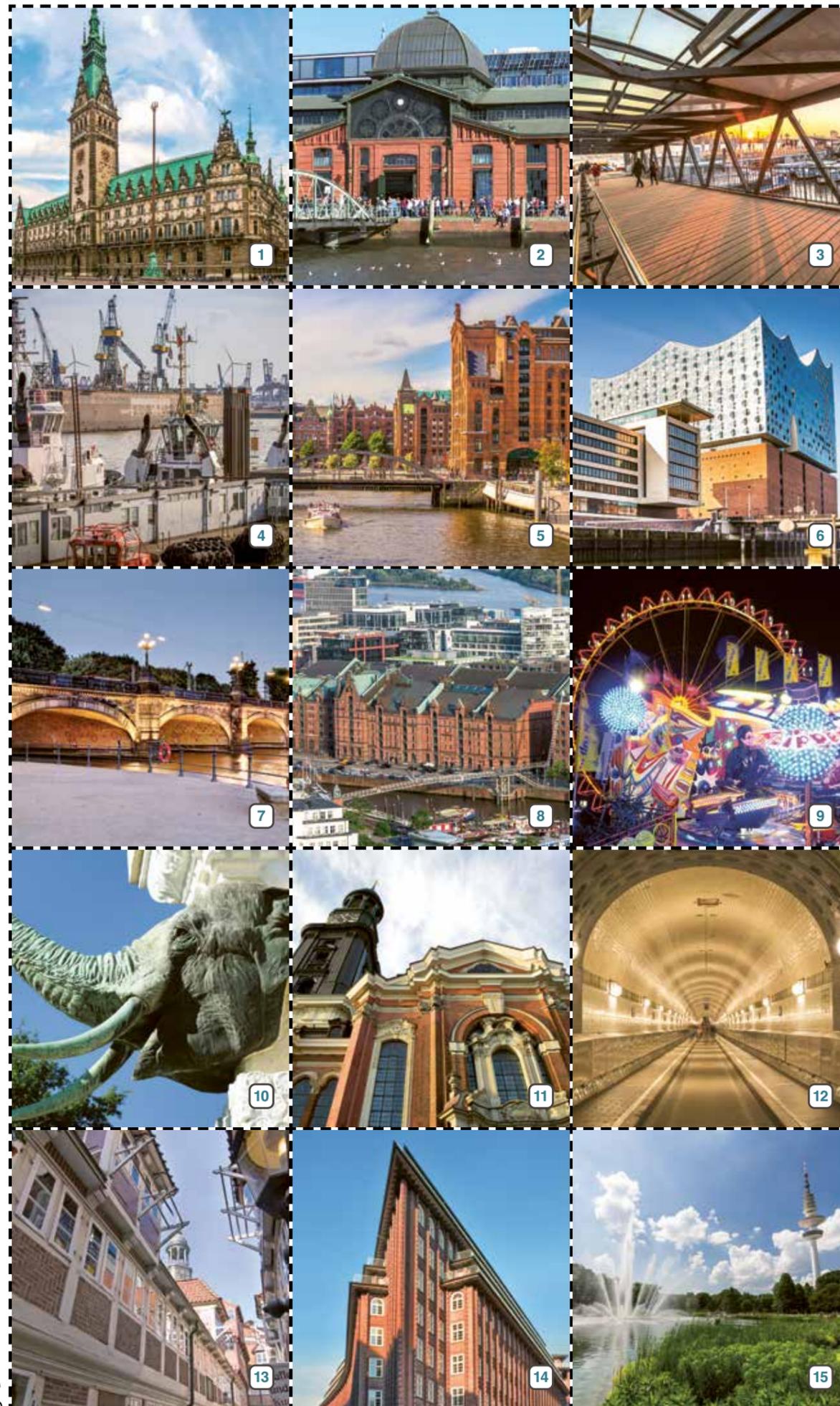
**Bastelanleitung für das Memo-Spiel:**

- **Auf den nächsten Seiten** findest du Sehenswürdigkeiten und kleine Informationen zu ihnen.
- **Bitte, bevor du anfängst**, deine/-n Lehrer/-in, die Texte auf der Rückseite der Bilder zu kopieren.
- **Schneide** erst danach die Seite aus dem Heft und klebe sie und die Kopie der Texte auf festeres Tonpapier oder Tonkarton.
- **Schneide die einzelnen Karten** an den gestrichelten Linien aus.

**Memo-Spiel (2 Spieler, 1 Satz Karten):**

- **Legt die Karten** verdeckt vor euch auf den Tisch.
- **Deckt nacheinander** immer zwei Karten auf.
- **Eine Bild- und eine Textkarte, die zusammenpassen**, dürfen behalten werden. Ihr seid so lange an der Reihe, bis ihr kein passendes Paar findet.
- **Dann ist euer Freund/in dran.** Karten, die kein Paar bilden, werden wieder umgedreht.
- **Wer am Schluss** die meisten Kartenpaare besitzt, hat gewonnen.

”  
Fragt euren Lehrer nach zwei weiteren Spielmöglichkeiten.



Wer hatte die Idee zu den „Alster-Detektiven“?

„Die Alster-Detektive“ sind eine Idee der Hamburgischen Bürgerschaft, des Landesparlaments unserer Stadt.

Über die Hamburgische Bürgerschaft habt ihr hier im Heft schon ganz viel gelernt. Wer noch mehr über die aktuelle Arbeit der Bürgerschaft wissen möchte, der kommt hier auf die Homepage des Parlaments:

[www.hamburgische-buergerschaft.de](http://www.hamburgische-buergerschaft.de)

Gerne könnt ihr euch auch direkt an den Projektleiter der „Alster-Detektive“ wenden:

**Marco Wiesner**

Hamburgische Bürgerschaft

Bürgerschaftskanzlei

Stabsbereich Protokoll,

Projekte und Veranstaltungen

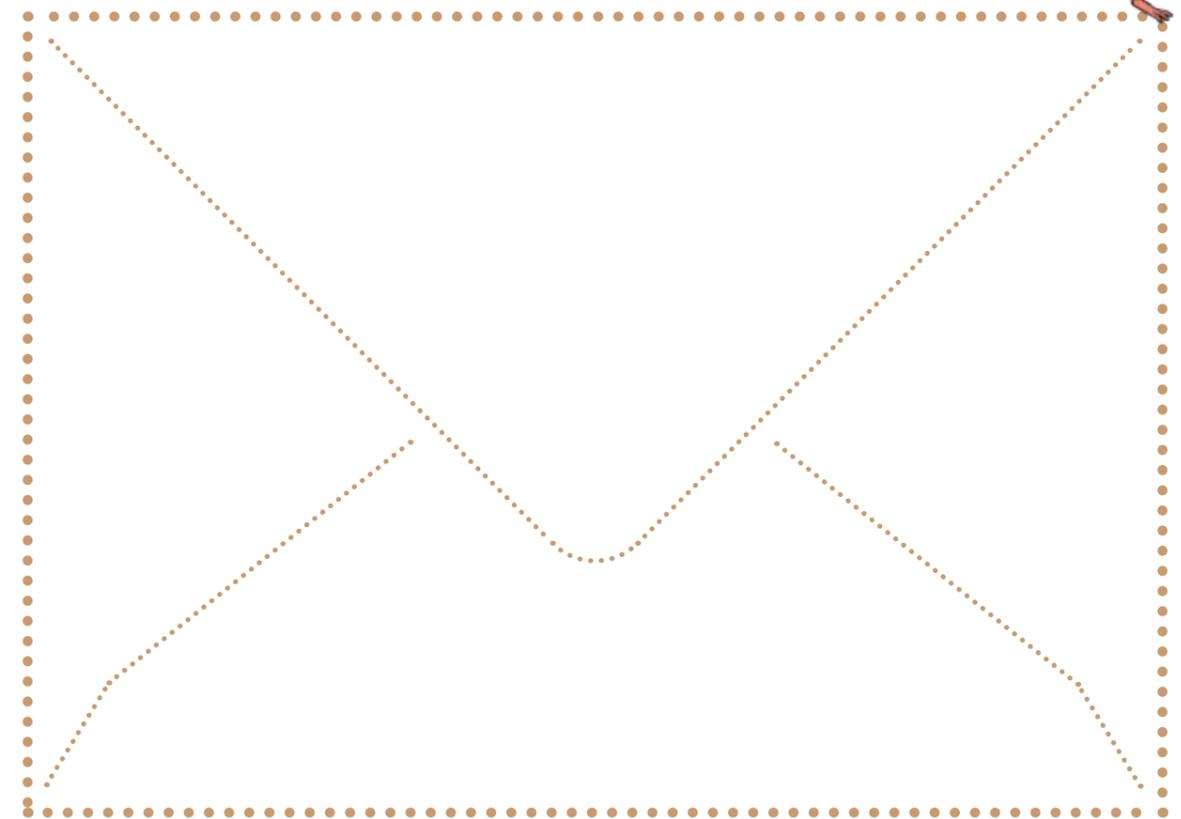
Rathausmarkt 1

20095 Hamburg

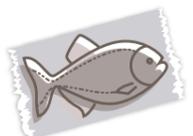
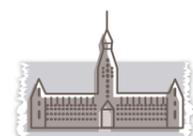
E-Mail: [info@alster-detektive.de](mailto:info@alster-detektive.de)



Klebt hier einen Briefumschlag mit der Öffnung nach vorne ein, um die Karten des Memo-Spiels und weitere Unterlagen sicher zu verwahren.



1



<p>Das <b>Rathaus</b> sieht von Weitem aus wie ein Schloss mit seinen vielen Schnörkeln und Figuren. Der Turm des Rathauses misst 112 Meter und ist aus der Ferne gut sichtbar. Im Rathaus arbeiten die Hamburgische Bürgerschaft und der Erste Bürgermeister.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">1</span>	<p>Auf dem <b>Fischmarkt</b> in St. Pauli wird seit 1703 mit Fischen gehandelt. Heute kannst du dort jeden Sonntag alles Mögliche kaufen, musst allerdings ganz früh morgens (im Sommer ab 5 Uhr/im Winter erst ab 7 Uhr) aufstehen.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">2</span>	<p>Die <b>Landungsbrücken</b> in St. Pauli wurden 1839 als ein Anlegeplatz für Dampfschiffe gebaut. Heute starten von den vorgelagerten Pontons (einer Art schwimmende Brücken) Fähren, Barkassen, kleine Schiffe und Katamarane.</p> <p>Die Alster-Detektive</p> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">3</span>
<p>Der <b>Hamburger Hafen</b> ist der größte Seehafen von Deutschland und der drittgrößte Europas. Riesige Containerschiffe werden heutzutage hier beladen und bringen Waren in die ganze Welt. Man sagt auch, Hamburg ist das „Tor zur Welt“.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">4</span>	<p>In den Speichern der <b>Speicherstadt</b> wurden früher Kakaobohnen, Tee, Baumwolle, Tabak, Teppiche und Gewürze gelagert, die mit Schiffen aus aller Welt kamen. Die Speicherstadt ist auf Elbinseln entstanden und über Flotee erreichbar.</p> <p>Die Alster-Detektive</p> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">5</span>	<p>In der HafenCity steht die <b>Elbphilharmonie</b>, mit Spitznamen Elphi. Sie ist ein Konzerthaus und gilt als neues Wahrzeichen von Hamburg. Auf ihrer öffentlichen Aussichtsplattform hast du einen tollen Rundblick über den Hafen und die Stadt.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">6</span>
<p>Die <b>Lombardsbrücke</b> ist eine Straßen- und Eisenbahnbrücke, die über die Alster führt. Sie trennt Binnen- und Außenalster. Der Name stammt vom lombardschen Pfandleihhaus, das 1651 auf der Brückenfestungsanlage errichtet worden war.</p> <p>Die Alster-Detektive</p> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">7</span>	<p>Das <b>Miniatur Wunderland</b> ist die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Hier fahren Züge durch die unterschiedlichen Länder, an Wänden entlang und durch lange Tunnel. Dämmerung, Tag und Nacht wechseln alle 15 Minuten einander ab.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">8</span>	<p>Dreimal im Jahr findet auf dem Heiligengeistfeld ein riesiges <b>Volksfest, der Dom</b>, statt. Jedes Jahr kommen ca. zehn Millionen Gäste auf den Dom und erleben dort tolle Fahrgeschäfte, besondere Attraktionen und viele Köstlichkeiten.</p> <p>Die Alster-Detektive</p> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">9</span>
<p>In <b>Hagenbecks Tierpark</b> kann man bis zu 1.850 verschiedene Tiere bewundern. Bereits 1907 eröffnete Carl Hagenbeck seinen Tierpark. Seitdem ist dieser ständig gewachsen und beherbergt viele exotische Tiere. Seit 2007 gibt es sogar ein Tropen-aquarium.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">10</span>	<p>Die <b>Kirche St. Michaelis</b>, auch „Michel“ genannt, ist die bekannteste Kirche Hamburgs, und ihr Turm gilt als Wahrzeichen. Die Turmuhr hat einen Durchmesser von acht Metern und ist damit die größte Uhr Deutschlands. Fast 5 Meter misst ihr großer Zeiger.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">11</span>	<p>In Höhe der Landungsbrücken beginnt der <b>Alte Elbtunnel</b>. Eröffnet wurde er 1911 als erster Fahrstuhl-tunnel der Welt. Er wurde für die Hafens- und Werftarbeiter als Verbindung zwischen St. Pauli-Landungsbrücken und Steinwerder gebaut. Die 2 Röhren sind 426 Meter lang.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">12</span>
<p>Die <b>Krameramtsstuben</b> stammen aus dem 17. Jahrhundert und sind Fachwerkhäuser direkt neben dem Michel. Es ist die älteste erhaltene Reihensiedlung der Welt. Hier wohnten früher die Witwen der Kramer (Kaufmänner, Händler).</p> <p>Die Alster-Detektive</p> <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">13</span>	<p>Das <b>Chilehaus</b> von 1924 wurde mit der Speicherstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Es steht im Kontorhausviertel und gehörte dem Kaufmann H. B. Sloman, der mit Salpeter aus Chile handelte. Kontorhäuser bauten Handelsunternehmen für ihre Büroräume.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">14</span>	<p>Die Parkanlage <b>Planten un Blomen</b> liegt im Zentrum von Hamburg. Der Name ist plattdeutsch und bedeutet „Pflanzen und Blumen“. Hier gibt es nicht nur Bäume, Sträucher und wunderschöne Blumen, sondern auch den größten Spielplatz der Stadt.</p>  <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">15</span>

# Ein fröhliches Moin, Moin!



**Wir – Johanna, Koko, Marek und Lukas – sind „Die Alster-Detektive“ und freuen uns riesig, mit euch gemeinsam unsere Stadt zu erkunden!**

Wir haben für euch Spannendes, aber auch Informatives rund um Hamburg in diesem Heft zusammengetragen. Vielleicht kennt ihr unsere Hörspiele oder habt sogar eines unserer Bücher schon gelesen und wisst somit, dass wir uns immer für das Geschehen in unserer Stadt interessieren. Wenn nötig, mischen wir uns ein und decken Missstände auf: von Lebensmittelhygiene über Umweltverschmutzung, Graffiti/

Sachbeschädigung, Tierhaltung und -quälerei bis hin zu Schutzgelderpressung. Gerne suchen wir hier immer auch den Rat und die Unterstützung von Abgeordneten im Rathaus und natürlich der Polizei. Es ist spannend und macht Spaß hinzuschauen.

Also: Seid wachsam, macht mit – werdet auch zu Detektiven!

Weitere Informationen zu uns findet ihr unter [www.alster-detektive.de](http://www.alster-detektive.de)



## Die ALSTER-DETEKTIVE



Mit freundlicher Unterstützung von



**Herausgegeben von** der Hamburgischen Bürgerschaft, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg; Stabsbereich Projekte und Veranstaltungen, Marco Wiesner (Projektleiter „Die Alster-Detektive“) nach einer Idee von Katrin Wiegand und Kai Schwind · **Konzept und Text:** © 2021 Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Max-Bräuer-Allee 34, 22765 Hamburg · **Illustration:** Ulrich Velte · **Fotomaterial und Icons:** © Adobe Stock: Icons Gesamtheit: © spiral media, © Puckung, S. 1 (Angabe von links nach rechts): © Oxlock, © powell83, © Gerhard1302, © mitifoto, © VRD, © powell83, © eyewave, © Heike, © JFL Photography, © powell83, © Calado, © Starpics, S. 4: © VRD, © JFL Photography, S. 5: © eyewave, © Starpics, © Gerhard1302, S. 6: © kartoxjm, S. 8, 16-17, 19: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0, S. 9: © Albachiarara, © Clarini, © benno hansen, © Holger, © Lovell, © sci, © Jenny Sturm, © Maren Winter, © miwa1408, S. 12: © davis, © powell83, S. 14: © Digitalpress, © Pavlo, © Lydia Geissler, S. 15: © ucky, © Barbara Pheby, © Dar1930, © fahrwasser, © ExQuisine, © emmi, © annaileish, S. 24: © JFL Photography, © pure-life-pictures, S. 26: © Hamburgische Bürgerschaft, © JFL Photography, S. 29: © JFL Photography, © johnnywalker61, © VRD, © Carl-Jürgen Bautsch, © oscity, © Inge Knol, © Heike, © macgyverhh, © Blacky, © thorabeti, © oscity  
**Schulmaterial-Konzept:** Oetinger Corporate · **Inhalt:** Birgitt Carstens (Grundschullehrerin) · **Umsetzung:** KB&B - Family Marketing Experts